

VORSTELLUNG UND AUFTAKT „FÖRDERPOTT.RUHR“



Aus der Arbeitsgruppe „Stadtteil- und Quartierentwicklung“ ist die Idee eines gemeinsamen Förderfonds für engagierte Menschen in den Quartieren des Ruhrgebiets entstanden. Die Mitglieder des Stiftungsnetzwerks Ruhr wollen damit die Zivilgesellschaft stärken und niederschwellig Lösungsansätze vor Ort fördern. Der Lenkungskreis hat diese Idee aufgenommen und wird den „Förderpott. Ruhr“ ab 2020 aufbauen. Nikolai Fuchs (GLS Treuhand e. V.) und Winfried Kneip (Stiftung Mercator) stellten in Oberhausen Konzept und Verfahren des Gemeinschaftsprojekts vor.

Stadtteil- und Quartierentwicklung ist ein Querschnittsthema im Stiftungsnetzwerk Ruhr, denn die Gestaltung des Zusammenlebens im Quartier schließt viele bestehende Ansätze, Projekte und Satzungszwecke ein. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie Stiftungen die Selbstorganisationsfähigkeit von Quartieren stärken können. Vor diesem Hintergrund entstand die Idee eines gemeinschaftlich getragenen Förderfonds für Engagierte.

Mitglieder des Lenkungskreises werden eine Initialförderung während einer dreijährigen Startphase für den „Förderpott. Ruhr“ (2020-2022) zur Verfügung stellen. Für eine umfassende Wirkung sind jedoch Beiträge aller Netzwerk-Mitglieder mehr als willkommen, wie Nikolai Fuchs und Winfried Kneip betonten.

Der „Förderpott. Ruhr“ wird gezielt und unbürokratisch engagierte Menschen und ihre Organisationen bei der Umsetzung ihrer Projekte und Initiativen unterstützen. Unterstützt wird zivilgesellschaftliches Handeln, das mit neuen Ideen oder bestehenden Projekten gesellschaftliche Veränderungen bewirkt.

Förderfähige Bereiche unter dem Oberthema „Zusammenleben im Quartier“ sind z.B. Bewegung, Bildung, Ernährung, Gesundheit, Integration, Kultur, Mobilität, Natur und Umwelt oder Soziales.

VORSTELLUNG UND AUFTAKT „FÖRDERPOTT.RUHR“

Bewerbungen sind ab Januar 2020 über ein zentrales Onlineformular unter www.foerderpott.ruhr möglich. Jährlich wird es zwei Bewerbungsrunden (Stichtage: 31. März und 30. September) geben und Projekte werden mit 500 bis 5.000 Euro unterstützt.

Die Koordination erfolgt durch die Ehrenamt Agentur Essen e. V. Eine Jury aus Mitgliedsstiftungen, Lenkungskreismitgliedern und Experten entscheidet über die Bewerbungen.

Im ersten Jahr stellen mehrere Stiftungen 100.000 Euro bereit, die an Engagierte des Ruhrgebiets vergeben werden (Stand November 2019):

- Auridis Stiftung
- GLS Treuhand e.V.
- Haniel Stiftung
- innogy Stiftung für Energie und Gesellschaft
- RAG-Stiftung
- Sal. Oppenheim Stiftung
- Stifterverband
- Stiftung Mercator
- Stiftung Universitätsmedizin Essen
- WILO Foundation

